

2016-04-11

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



---

## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am  
30.06.2015

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:15 Uhr  
**Sitzungsort:** Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau, Speisesaal,  
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau

**Es fehlten:**

**Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Krüger, Harald

**Fraktion der AfD**

Mrosek, Andreas

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Nußbeck**, Vorsitzende des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtpflege, begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Betriebsausschuss ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig. Die Einladung und die dazugehörigen Sitzungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird durch die Betriebsausschussmitglieder mit 9 / 0 / 0 bestätigt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2015**

Das Protokoll des Betriebsausschusses vom 12.05.2015 wird zur Kenntnis genommen und mit 7 / 0 / 2 bestätigt.

#### **4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums vom 12.05.2015**

Folgende nichtöffentliche Beschlüsse wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am 12.05.2015 gefasst:

- 8.1. Vergabebeschluss zur Baumaßnahme: Ganzflächige Oberflächenbehandlung und Flickung mit spezialmodifizierter Bitumenemulsion auf Straßen im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau  
Vorlage: BV/084/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

- 8.2. Vergabebeschluss zur Beschaffung eines Gerätes zur Wildkrautbekämpfung  
Vorlage: BV/101/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

- 8.3. Vergabebeschluss zur Lieferung von Müllgroßbehältern  
Vorlage: BV/102/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

- 8.4. Vergabebeschluss zur Lieferung eines Pressmüllfahrzeuges  
Vorlage: BV/103/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

- 8.5. Vergabebeschluss zur Lieferung eines LKW Absetzkippers  
Vorlage: BV/119/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

- 8.6. Vergabebeschluss zur Lieferung einer Kleinkehrmaschine  
Vorlage: BV/120/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

- 8.7. Vergabebeschluss zur Lieferung eines Kleintransporters  
Vorlage: BV/121/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

- 8.8. Vergabe von Planungsleistungen zur Dachsanierung  
Vorlage: BV/134/2015/II-EB

Abstimmungsergebnis:  
7 / 0 / 0 - einstimmig

## 5 Einwohnerfragestunde

**Herr Schmidt** vom Technikmuseum Hugo-Junkers bittet die Stadt um Unterstützung bei der besucherfreundlichen Umgestaltung des Geländes, welches von der Stadt gepachtet wurde. Es wird beabsichtigt, zukünftig Sitzgelegenheiten und Entspannungsbereiche bzw. Picknickplätze zu schaffen, um den Aufenthaltswert auf der Fläche erheblich zu verbessern. Zum anderen sollte die Fläche regelmäßig gemäht und die Betonfläche von Unkraut freigehalten werden. Man hat die Vorstellung, eine parkartige Außenanlage um den Industriestandort zu schaffen und sucht jetzt Unterstützer, die mit Geld und durch Übernahme von Pflegeleistungen den Verein unterstützen würden.

**Frau Nußbeck** erklärt, dass die Anfrage aufgenommen und geprüft wird, inwieweit die Stadt Hilfe leisten kann. Zunächst muss geklärt werden, wer der Verpächter der Fläche ist. Das Gelände um das Technikmuseum ist keine Grünfläche, die zum öffentlichen Grün in der Zuständigkeit der Stadtpflegebetriebes gehört, ergänzt **Frau Moritz**. Der Eigenbetrieb ist für Grünflächen auf städtischen Flächen zuständig. Die Abteilung Grünflächenverwaltung im Eigenbetrieb wird jedoch prüfen, was möglich ist und eventuell weitere Empfehlungen geben.

Weitere Anfragen werden nicht vorgebracht.

## 6 Öffentliche Anfragen und Informationen

**6.1 Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2015 - Quartalsanalyse per 31.03.2015 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2015**  
**Vorlage: IV/019/2015/II-EB**

**Frau Nußbeck** erklärt, dass das erste Quartal noch nicht so aussagekräftig ist.

**Frau Moritz** erläutert, dass bereits in der Informationsvorlage zu den wichtigsten Abweichungen im jeweiligen Kosten- und Umsatzbereich Erklärungen gegeben wurden. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass es unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ im Bereich Friedhofswesen eine Überschreitung der geplanten Aufwendungen um 48,5 TEUR gibt. Diese ist entstanden, weil eine Reparatur, die im Jahr 2014 geplant war, nun erst im Jahr 2015 realisiert wurde. Das führt dazu, dass das Betriebsergebnis im Jahr 2014 erheblich besser wird, als prognostiziert, dafür aber im Jahr 2015 diese Kostenüberschreitungen im Friedhofswesen in jedem Quartal ausgewiesen werden. Dafür wird es im Jahr 2015 im Friedhofswesen auch keine Kompensation geben. Die anderen Kostenbereiche liegen im Budget. Es gibt keine erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen oder Umsatzeinbrüche zu verzeichnen. Der Winter war zwar wieder relativ mild und der Eigenbetrieb konnte dadurch weniger Umsatzerlöse durch Winterdienstleistungen erwirtschaften als geplant, aber das wird erwartungsgemäß im Rahmen von Straßenreparaturen im laufenden Jahr kompensiert werden.

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 31.03.2015 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2015 werden zur Kenntnis genommen.

**6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

1. **Herr Kleinschmidt** bedankt sich für die Unterstützung beim Lichtfest.
2. **Herr Kleinschmidt** bemängelt, dass die Biosammelfahrzeuge nach wie vor bei der Sammlung von Bioabfällen Flüssigkeit verlieren. Das sollte ja eigentlich besser werden durch die Beschaffung der neuen Fahrzeuge. **Frau Moritz** erklärt, dass die Flüssigkeit aus den gekippten Behältern kommt, die Fahrzeuge sind dicht. Es wird aber noch mal geprüft, woran das liegt.

3. **Herr Kleinschmidt** bemängelt, dass Mäharbeiten verstärkt mit Kleingeräten erfolgen und dass das wirtschaftliche Mähen mit großen Geräten seiner Ansicht nach vernachlässigt wird. **Frau Jaquet** erklärt, dass die Tendenz eigentlich anders ist. Vorwiegend arbeiten die festangestellten Mitarbeiter mit Großgeräten. Das Ausputzen erfolgt dann mit Kleingeräten. Die AGH-Maßnahmeteilnehmer können auf Grund der mangelnden Befähigung nur mit Handgeräten arbeiten. Das führt dann wahrscheinlich zu dem Anschein, dass zuwenig Großgeräte eingesetzt werden.
4. **Herr Meier** möchte wissen, wie das Mähregime im Georgengarten und im Kühnauer Park funktioniert, ob der Stadtpflegebetrieb die Flächen allein bewirtschaftet oder ob die Flächen verpachtet sind. Im Georgengarten steht das Gras mittlerweile schon sehr hoch. **Frau Jaquet** erklärt, dass im Kühnauer Park zum größten Teil Wiesenflächen zu pflegen sind. Die Wiesenmahdflächen werden in diesem Jahr von der Landwirtschaftgenossenschaft Mildensee bearbeitet. Diese Flächen werden in der Regel nur einmal pro Jahr und daher erst relativ spät gemäht. Ein anderer Teil der Flächen wird durch Intensivmahd gepflegt, diese Arbeitsgänge werden vom Stadtpflegebetrieb durchgeführt. **Herr Meier** betont, dass seiner Meinung nach bei einer Nutzung des Mähgutes die Wiesenmahd nicht nur einmal im Jahr erfolgen sollte, weil das Mähgut zur Nutzung dann nicht mehr zu gebrauchen ist und weil es für den Naturschutz unzweckmäßig ist, wenn das Mähgut bei der Wiesenmahd zum Teil liegengelassen wird. Dadurch können sich neue Gräser nicht richtig entwickeln. Er regt an, den Zeitpunkt der Wiesenmahd zu überdenken. Seine weiteren Nachfragen betreffen die Wegeinstandsetzung im Georgengarten (Weg zum Fremdenhaus). Er bittet um Informationen zu Bearbeitungstechnologie. **Frau Jaquet** bietet einen Vor-Ort-Termin an, um alle Fragen klären zu können.
5. **Herr Meier** fragt, weshalb die Mitarbeiter mit einem Laubpuster arbeiten, obwohl der Wind wieder alles auseinander treibt. Mit einem Besen wäre man schneller und es würde weniger Energie verschwendet. Es ist zwar schön, dass alles sauber gehalten wird, aber mit diesem Laubpuster ist das ja wohl sinnlos. **Frau Jaquet** erklärt, dass in der Regel bei der Straßenreinigung die Kleinkehrmaschine im Verbund mit dem Laubpuster arbeitet.

Dessau-Roßlau, 12.04.16

---

Sabrina Nußbeck  
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Beate Hellwich  
Schriftführer